

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 5

Ausgegeben: 1. Juli 1965

Nr. 16

Eine neue *Paredrocoris*-Art aus Bulgarien

(Heteroptera, Miridae)

mit 16 Figuren

MICHAIL JOSIFOV

Sofia

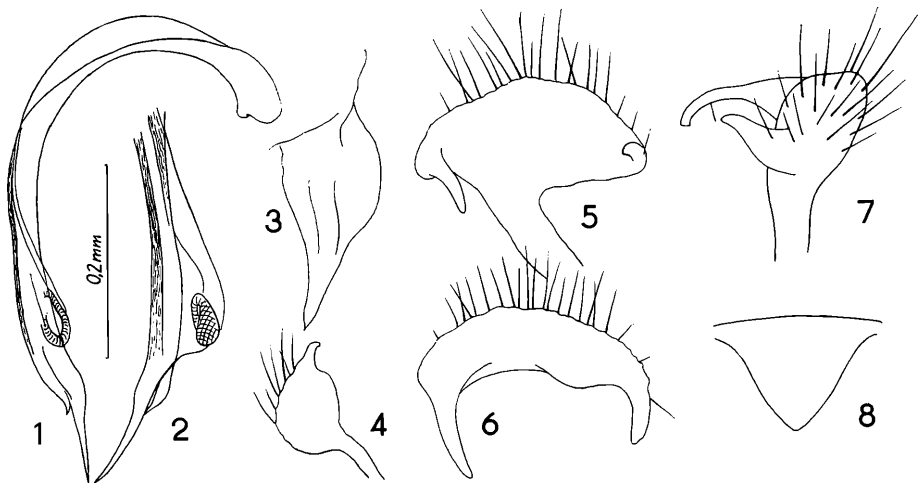
In drei meiner Publikationen (1959, 1960 und 1963) teilte ich die Entdeckung der Art *Paredrocoris pectoralis* RT. in Bulgarien mit. Herr G. SEIDENSTÜCKER (Eichstätt) lenkte meine Aufmerksamkeit als erster auf die Tatsache, daß das bulgarische Material von mir nicht richtig bestimmt wurde. Es handelt sich um eine neue Art, deren Beschreibung Herr SEIDENSTÜCKER mir freundlicherweise überließ.

Paredrocoris seidenstueckeri sp. n.

Länglich-oval, 3,8–3,9mal (♂) oder 3,5mal (♀) so lang wie das Pronotum breit ist, glänzend, ockergelb, fein weiß behaart.

Kopf ockergelb, Synthlipsis 1,9–2,1mal (♂) oder 2,3–2,6mal (♀) so lang wie der Augendurchmesser. Fühlerglied 1:2:3:4 = 12:47:38:19 (♂) oder 12:43:45:19 (♀) 2. Fühlerglied 1,2mal (♂) oder 1,0–1,1mal (♀) so lang wie die Proximalkante des Pronotum. 1. Fühlerglied ockergelb mit kurzer, anliegender, weißer Behaarung, distal mit zwei schwarzen, aufgerichteten Dornen und dort beim ♂ meistens mit undeutlichem graubraunem Ring. 2. Glied ockergelb, distal graubraun, beim ♂ auch proximal schmal graubraun, 3. und 4. Glied graubraun. Pronotum ockergelb, trapezförmig, 2,1mal breiter als lang und 1,3mal so lang wie die Diatone. Scutellum ockergelb. Deckflügel das Abdomen distal weit (♂) oder wenig (♀) überragend, Clavus, Corium und Cuneus ockergelb, fast durchsichtig, Membran graubraun, Adern ockergelb. Rostrum gelb, Spitze schwarz, bis zur Distalkante der Mittelcoxen reichend. Beine ockergelb, Tibien kurz und anliegend weiß behaart, mit aufgerichteten, schwarzen Dornen. 3. Tarsenglied fast so lang wie das 2., distal geschwärzt. Klauen weniger als halbsolang wie das 3. Tarsenglied, schwarz oder schwarzbraun, Haftläppchen sehr klein.

Rechtes Paramer (Fig. 4) klein, mit verhältnismäßig langer Hypophysis, linkes Paramer (Fig. 5) mit einem längeren und einem kürzeren Fortsatz, die Fortsätze leicht nach innen gekrümmt (Fig. 6). Theca (Fig. 3) distal ausgezogen und zugespitzt.



Paredrocoris seidenstückeri sp. n., 1 und 2: Vesica des Penis — 3: Spitzenteil der Theca — 4: rechtes Paramer — 5–7: linkes Paramer — 8: Prosternal-Xyphus

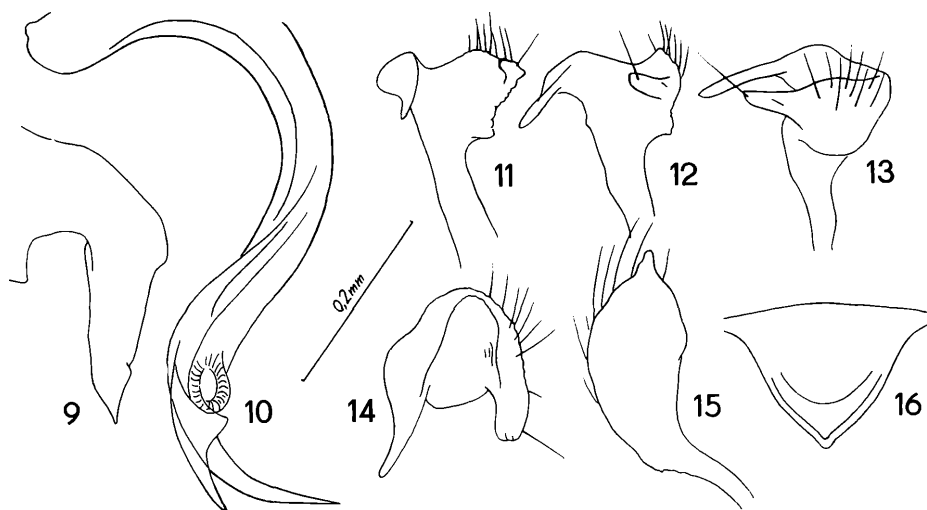
Vesica (Fig. 1 und 2) kurz, einfach gekrümmt, distal mit einer längeren und einer sehr kurzen Spitze.

Länge: ♂ = 3,4–4,2 mm; ♀ = 3,5–3,8 mm.

Die neue Art muß zu *Paredrocoris* RT. gestellt werden, da sie nach allen ihren Merkmalen *Paredrocoris pectoralis* RT. sehr nahe steht. Wie es scheint, macht nur der Bau des Xyphus (Fig. 8) eine Ausnahme, der beim ersten Anblick konkav aussieht, im Unterschied zum konvexen Xyphus von *P. pectoralis* RT. (Fig. 16). Bei aufmerksamerer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, daß der Xyphus von *P. seidenstückeri* sp. n. in seinem Vorderteil konvex ist, aber in seinem Distalteil eine weitläufige Fläche besitzt, die leicht konkav ist. Ein ähnlich gebauter Xyphus, aber mit einem erheblich kleineren konkaven Feld in seinem Distalteil, wird auch bei einigen *Paredrocoris* nahestehenden Gattungen beobachtet, wie z. B. bei *Asciodema*. Übrigens wird auch bei *P. pectoralis* RT. ein konkaves, halbmondförmiges Feld im eigentlichen Distalende des Xyphus beobachtet; dessen Bildung eher auf die wulstartige Verdickung der Kanten des Distalwinkels zurückzuführen ist.

P. seidenstückeri sp. n. unterscheidet sich außerdem von *P. pectoralis* RT. durch seine längeren Antennen. Bei der letzteren Art ist das zweite Antennenglied nur 0,7–0,8mal so lang wie der Proximalrand des Pronotum. Die Genitalien zeigen desgleichen deutliche Unterschiede. Die Vesica (Fig. 10) von *P. pectoralis* RT. ist S-förmig gewunden und die Vesicalspitzen sind kräftiger. Das rechte Paramer (Fig. 15) ist viel größer und mit kleinerer Hypophysis. Der kurze Fortsatz des linken Paramer ist in der Aufsicht (Fig. 14) ziemlich breit, der lange Fortsatz ist leicht nach außen gebogen.

Ich untersuchte 27 ♂♂ und 17 ♀♀ von den Abhängen der Belasiza oberhalb der Stadt Petrič (SW-Bulgarien). Die Art wird zwischen 300 und 1300 m angetroffen und hat eine Generation im Jahr. In den niederen Gebirgsteilen (300–500 m) erscheint die Imago in der zweiten Maihälfte und wird bis Anfang Juli angetroffen. In 1300 m



Peredrocoris pectoralis RT., 9: Spitzenteil der Theca — 10: Vesica des Penis — 11–14: linkes Paramer — 15: rechtes Paramer — 16: Prosternal-Xyphus

Höhe wird die Imago zwischen Ende Juni und Anfang August angetroffen. Wie es den Anschein hat, nährt sich diese Art von verschiedenen niederen Pflanzen, auf jeden Fall bevorzugt sie nicht nur *Euphorbia*-Arten, wie dies für *P. pectoralis* RT. angegeben wird.

Holotypus (♂ von Belasiza bei Petrič, 400 m, 22. 6. 1960) und 43 Paratypen in meiner Sammlung im Zoologischen Institut der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Herrn G. SEIDENSTÜCKER und Herrn I. M. KERZHNER (Leningrad), der mir Vergleichsmaterial von *P. pectoralis* RT. aus Mittelasien übersandte, möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichsten Dank für die freundschaftliche Unterstützung meiner Arbeit aussprechen.

Literatur

- JOSIFOV, M., 1959: Bull. Inst. Zool., Acad. Sci. Bulg., 8: 201.
 —, 1960: Bull. Inst. Zool., Acad. Sci. Bulg., 9: 136.
 —, 1963: Bull. Inst. Zool., Acad. Sci. Bulg., 13: 100.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Josifov Michail

Artikel/Article: [Eine neue Paredrocoris-Art aus Bulgarien \(Heteroptera, Miridae\) 157-159](#)